

**LUIA IMORDE** wurde 1989 in Bielefeld geboren. Klavierunterricht erhielt sie im Alter von drei Jahren von ihrer Mutter Gisa Scheel, später von Zuzana Cizmarovic. Seit 2008 studiert sie bei Andreas Frölich an der Hochschule für Musik Köln (Standort Aachen).

Ergänzend dazu nahm sie an Meisterkursen bei Andrzej Jasinski, Pavel Gililov, Stephan Picard und anderen teil. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe: Dreifacher 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“, Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR 2008, 1. Preis beim „Van Bremen Klavierwettbewerb“ (2007), 1. Preis beim 7. Internationalen Klavierwettbewerb „Pia Tebaldini“ in Brescia (2009), 1. Preis beim 7. Internationalen Musikwettbewerb „Premio Città di Padova“ (2009).

Im Januar 2010 spielte sie zusammen mit dem Orchestra Filarmonia Veneta in Padova und wurde Preisträgerin der „3th Edition of International Competition for Soloists and Orchestra“.

Ende Juli 2010 gewann sie als jüngste Finalistin den 2. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Prix d'AmadèO“ in Aachen.

Von 2006 bis 2008 war sie Pianistin des LandesJugendEnsembles für Neue Musik NRW unter der Leitung von David Smeyers und Beate Zelinsky. Als solche spielte sie Klavierkonzerte von Wolfgang Rihm oder Paul Bowles im Rahmen der Triennale Köln, für den WDR und in der Kölner Philharmonie. Ihren Kontakt zur Neuen Musik intensivierte sie zudem durch einen Meisterkurs beim Ensemble Modern, der ihr über ein Stipendium der Stiftung Niedersachsen ermöglicht wurde.

Ihre Konzerttätigkeit führte sie in Säle wie die Tonhalle Düsseldorf, das Beethovenhaus Bonn und die Philharmonie Köln. Außerdem konzertierte sie in Polen, Italien, den Niederlanden und der Slowakei.

Sie war über den Saarländischen und den Westdeutschen Rundfunk sowie im Morgenmagazin der Sender ARD und ZDF zu hören.

Dieses Jahr war Luisa Imorde an zwei CD-Produktionen beteiligt: Vom Internationalen Beethovenfest und der Stadt Bonn entstand durch den Impuls von Kurt Masur eine CD mit Werken von Beethoven für neugeborene Bonner und Bonnerinnen, für die sie unter anderem die „Appassionata“ eingespielt hat. Des Weiteren entstand eine gemeinsame CD mit Andreas Frölich vom Internationalen Euriade-Festival mit Werken von Chopin.

Seit Oktober 2009 bekommt sie das NRW-Stipendium und ist Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

2010 wurde sie in die dreijährige Förderung von „Yehudi Menuhin – Live Music Now“ aufgenommen.